

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 38 (1931)

Heft: 4

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

teten die Stühle fabellos ruhig, obschon ihnen eine hohe Tourenzahl gegeben war. Das ist allgemein anerkannt worden. Aber auch die anderen im Betrieb befindlichen Objekte, namentlich die Spulmaschinen, zeugten davon, daß die Firma Jäggli sehr empfehlenswert ist.

Mit ihrer spindellosen Höchstleistungs-Schußspulmaschine erregte die Firma Brügger & Co. in Horgen berechtigtes Aufsehen. Sie konnte Kunstseidenspulen zeigen, wie sie besser kaum hergestellt werden können. Dabei ist die ganze Handhabung dank der sinnreichen Konstruktion sehr einfach. Auf einer solchen Maschine können Schußspulen für die verschiedensten Materialien hergestellt werden. Man muß dem Konstrukteur das Kompliment machen, eine wirklich vorzügliche Spulmaschine für den Schuh herausgebracht zu haben.

Die Apparate- und Maschinenfabrik A.-G. vorm. Zellweger in Uster führte je eine Webkettenanknüpfmaschine für Seide, für Wolle und für Baumwolle vor, außerdem eine Fadenhineinreichmaschine und eine Kreuzeinlesemaschine. Das Hauptinteresse wendete sich den ersten drei Maschinen zu, die mit einer staunenswerten Präzision arbeiteten. Sie dürften auch diejenigen Hilfsmittel in der Webwarenfabrikation sein, deren Anschaffung man in Zukunft unbedingt im Auge behält, sobald die Zeiten etwas günstiger erscheinen. Wohl machen diese Maschinen einige Leute übrig. Aber sie verrichten eine Arbeit, für die man oft nur schwer die richtigen Leute findet, weil sie geistig und anstrengend zugleich ist. Was jedoch besonders ins Gewicht fällt, ist die Raschheit, mit welcher die alte und neue Kette zuverlässig miteinander verbunden werden können, sodaß die Wartezeit der Webstühle ganz bedeutend abgekürzt wird bei bestimmten

Geweben. Der Firma ist das Verdienst zuzuerkennen, eine Maschine geschaffen zu haben, deren Anschaffungspreis kein besonderes Hindernis bildet. Es wurde allgemein die Ansicht ausgesprochen, daß die Uster-Maschinen eine Zukunft haben werden, denn sie vereinigen eine konstruktive Durchbildung und zuverlässige Wirkungsweise, wie sie die Praxis wünscht.

Einen großen Raum hatte die Maschinenfabrik Schweiter A.-G. in Horgen belegt, um ihre verschiedenen Spulmaschinen für die Weberei und Wirkerei vorzuführen. Diese Firma genießt ein hohes Ansehen in der Textilfachwelt und hat das ihrem unablässigen Streben zu verdanken, ihre Spulmaschinen fortgesetzt verbessert zu haben, sodaß sie heute zu den vollkommenen gehören.

Ferner war noch eine Spinnmaschine ausgestellt, die mit Perfect-Spindeln arbeitet, bei denen also der Antrieb der Spindeln direkt durch Getriebe erfolgt, sodaß keine Tourenverluste möglich sind. Die Maschine zeichnete sich durch sehr ruhigen Gang aus, und vollzog ihre Arbeit in exakter Weise. Sie fand daher auch großes Interesse. Erzeugt wird sie von der Perfect A.-G. in Windisch bei Brugg (Aargau).

Es soll nicht die Absicht sein, in diesem Aufsatz eine eingehende Beschreibung der ausgestellten Maschinen und Appare zu geben; das bleibt vorbehalten. Vielmehr wollte man nur kurz darauf hinweisen, welche Anstrengungen auch von der Schweiz aus gemacht werden, um den Weltmarkt mit den denkbar vollkommenen Erzeugnissen zu beschicken und zu beweisen, daß hochqualifizierte Arbeit doch die erfolgreichste Empfehlung ist.

A. Fr.

Die schweizerischen Textilmaschinenfabriken an der Lyoner Messe 1931.

Die Lyoner Messe beginnt alljährlich am ersten Montag des Monats März und endet am zweiten Sonntag nach demselben. Wer nur etwa neugierigerweise die zahlreichen Hallen durchwanderte, wird in dem Besuch der diesjährigen Messe gegenüber früheren Jahren kaum einen Unterschied bemerkt haben. Der Andrang der Besucher ist immer sehr groß, bildet doch die „Foire“ für die Stadt Lyon, sowie für eine Anzahl Industrien das wichtigste, alle Jahre regelmäßig wiederkehrende Ereignis. Dem guten Beobachter aber, dem die Atmosphäre der Lyoner Messe vertraut ist, dürfte die Verschlechterung der Lage und eine weitere Abnahme der Kauflust gegenüber dem letzten Jahre nicht entgangen sein.

Was die Textilmaschinen anbelangt, ist in der Organisation der Messe eine Änderung vorgenommen worden. Die Erfahrungen vergangener Jahre hatten gezeigt, daß der Andrang von nichtkaufendem Publikum oft so groß war, daß Interessenten kaum in der Lage waren, die Objekte zu studieren. Durch eine Verlegung wurde der verfolgte Zweck erreicht, zur Befriedigung von Ausstellern und Käufern.

Wie bis anhin waren auch dieses Jahr die schweizerischen Textilmaschinenfabriken zahlreich vertreten. Auf dem Gebiete des Webstuhlbaues war die Schweiz durch zwei Firmen vertreten: die Maschinenfabrik Rüti vorm. Caspar Honegger, und die Maschinenfabrik Jakob Jäggli, Winterthur. Erstere führte in tadellos funktionierendem Zustande und gesteigertem Tempo vor: einen einschiffligen Baumwoll-Losblatt-Automatenstuhl, einen mehrschiffligen, ebenfalls automatischen Baumwoll-Buntwebstuhl und ihre letzte Schöpfung, den Seiden-Crépe-Automaten, der große Beachtung fand. Im Stande der Firma Jakob Jäggli zeigte man uns einen Crêpestuhl mit zwangsläufigem und einem solchen mit dirigierbarem Wechsel, und endlich einen Wechselstuhl für Buntweberei; daneben noch Windmaschinen, eine Spulmaschine für Bandweberei und als Glanznummer eine Miniatur-Mercierisermaschine ($\frac{1}{5}$ natürlicher Größe) in regelrechter Funktion. Die Firma Gebr. Stäubli & Co., Horgen zeigte neben Spulmaschinen der Firma Schärer-Nußbäumer & Co.

in Erlenbach ihre Spezialitäten im Bau von Ratières. Auf demselben Webstühle montiert sah man neben einer Schrift-Ratière die neueste zwangsläufige Excenter-Ratière mit Papierdessin und Vorrichtung zum Suchen des Schusses bei stehendem Stuhl. Vertreten waren natürlich auch die unentbehrlichen Maschinen zum Schlagen der Dessins, dann noch Federzugregister und eine Schiffli-Egalisiermaschine. Mit einer sensationellen Neukonstruktion hat die Textilmaschinenfabrik Brügger & Co. in Horgen überrascht, nämlich mit ihrer spindellosen Spulmaschine. Dieselbe nahm sich recht gefällig aus neben der bekannten, ebenfalls zur Schau gebotenen Windmaschine. Die Maschinenfabrik Schweiter A.-G. in Horgen, auf dem gleichen Gebiete tätig, ebenfalls eine treue Besucherin der Lyoner Messe, war mit ihren vielseitigen Fabrikaten ganz vorzüglich vertreten. Die Apparate- und Maschinenfabrik Uster, vorm. Zellweger & Co. schloß den Ring der schweizerischen Aussteller in dieser Branche.

Wir haben schon einmal an gleicher Stelle darauf hingewiesen, daß besonders seit einigen Jahren die französischen Textilmaschinenfabriken große Anstrengungen machen, um nicht nur der schweizerischen, sondern der fremden Konkurrenz überhaupt den Markt streitig zu machen. Obgleich die schweizerischen Konstrukteure in dieser Zeit auch nicht still geblieben sind, möchten wir doch bemerken, daß sich innerhalb der letzten fünf Jahren der Abstand zwischen der schweizerischen und der fremden Produktion in Textilmaschinen hinsichtlich Genauigkeit etwas verringert hat. Tatsache ist ja, daß unsere schweizerischen Textilmaschinenfabriken auf einem Punkte angelangt sind, wo es recht schwierig sein wird, noch Besseres zu leisten. Man darf ruhig sagen, daß alle schweizerischen Firmen einen ganz vortrefflichen Eindruck hinterlassen. Die französischen Textilindustriellen würden gerne solche Maschinen erwerben, indessen hat man oft Äußerungen hören können, daß die schweizerischen Maschinen nur einen einzigen Fehler hätten, nämlich, daß sie teuer seien. Qualitätsprodukte von großer Leistungsfähigkeit können indessen kaum billig sein.

G. St.

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsregister.

Schweizerische Seidengazefabrik A.-G., in Zürich, mit Zweigniederlassung in Thal. Anton Dufour ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Rein-

hard Hohl-Custer, bisher Verwaltungsratsmitglied, ist jetzt Vizepräsident und führt Kollektivunterschrift. Neu wurde in den Verwaltungsrat Vizedirektor Albert Wydler, jun., von Albisrieden, in Zürich, gewählt. Der Verwaltungsrat hat so-

dann seinen Mitgliedern Emil A. Tobler, in Thal, und Christoph Tobler, in Thal, Kollektivunterschrift erteilt. Das Verwaltungsratsmitglied Max Homberger wohnt jetzt in Zürich.

Aktiengesellschaft für Seidenwerte, in Zürich. In der Generalversammlung vom 26. Februar 1931 haben die Aktiönaire die Reduktion des volleinbezahlten Aktienkapitals von Fr. 7,000,000 auf Fr. 4,500,000 beschlossen durch Rückzahlung von je Fr. 50 auf die 46,666 Inhaberaktien zu Fr. 150 und nachherige Rückzahlung von 1667 Aktien zu Fr. 100. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt nun Fr. 4,500,000, eingeteilt in 45,000 voll einbezahlt Aktien zu Fr. 100 nom.

Seidenstoffdruckerei A.-G. Uster, in Uster. Der Verwaltungsrat hat eine weitere Einzelprokura erteilt an Dr. Ernst Fischli, von Dießenhofen, in Uster.

Tuchfabrik Wädenswil A.-G., in Wädenswil. Oberst Eduard Sulzer ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. An dessen Stelle wurde neu in den Verwaltungsrat gewählt Dr. Max Schneider, Rechtsanwalt, von Hüntwangen und Hinwil, in Zürich.

Die **Allgemeine Textil A.G.** in Liq., in Zürich, hat ihre Liquidation beendet. Die Firma wird gelöscht.

Die Firma **E. Schubiger & Co. Aktiengesellschaft**, Seidenstoffweberie, mit Sitz in Uznach, erteilt Kollektivprokura an Jakob Brunner, von Zürich, in Uznach.

Unter der Firma **Textilbedarf-Aktiengesellschaft** hat sich in Männedorf am 27. Februar 1931 eine Aktiengesellschaft gebildet, zum Zwecke des Vertriebs von Textilbedarfsartikeln und Textilmaschinen. Das Aktienkapital beträgt Fr. 5000, eingeteilt in 10 auf den Namen lautende, voll einbezahlt Aktien zu Fr. 500. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Als einziger Verwaltungsrat ist gewählt Xaver Brügger, Maschinenfabrik, von Hämikon (Luzern), in Horgen. Geschäftslokal Dorfstraße, zur Erika, in Männedorf.

Inhaber der Firma **Dr. Heinrich Rebsamen**, in Zürich 8, ist Dr. phil. Heinrich Rebsamen-Schauer, von Schottikon (Zürich), in Zürich 8. Die Firma erteilt Prokura an Wally Rebsamen geb. Schauer, die Ehefrau des Inhabers. Beratungen und Vertretungen für die Textilindustrie. Utoquai 41.

KLEINE ZEITUNG

Eine Professur für Textilindustrie an der Eidg. Technischen Hochschule. Einer Meldung der Tagesspresse entnehmen wir, daß der Bundesrat beschlossen hat, an der Eidg. Technischen Hochschule drei neue Professuren zu schaffen, worunter eine außerordentliche Professur für Textilmassenbau und Textilindustrie. Die Wahl der Professoren für die neuen Lehrstühle wird später getroffen werden.

In den Kreisen der Textil- und Textilmaschinen-Industrie wurde diese kurze Nachricht allseitig begrüßt. Sehr gespannt ist man nun darauf, wer als Inhaber des Lehrstuhles gewählt werden wird.

Die Webschule Wattwil erhielt zum Andenken an Herrn Heinrich Zweifel sel., Fabrikant in Sirnach, Fr. 2000.— Für dieses Legat sei auch an dieser Stelle den tit. Erben herzlicher Dank zum Ausdruck gebracht.

A. Fr.

Kantonales Gewerbemuseum Bern — Bibliothek. Neuerwerbung: Deutsch H., „Die moderne Kürschnerei“. Die Bibliothek steht jedermann unentgeltlich zur Verfügung und ist geöffnet: Montag bis Donnerstag: 9—12 und 14—20 Uhr, Freitag: 9—12 und 14—17 Uhr, Samstag: 9—12 und 14 bis 16 Uhr, Sonntag: 10—12 Uhr. Bücher werden auch nach auswärts versandt.

PATENT-BERICHE

Schweiz.

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum.)

Kl. 19 d, Nr. 143,672. Kötzerspulmaschine. — Maschinenfabrik Schweiter A.-G., Horgen (Zürich, Schweiz).

Kl. 21 c, Nr. 143,675. Antriebsvorrichtung für die Kurbelwelle von Webstühlen. — Karl Werner, dipl. Ing., Eibacher-Hauptstraße 108, Nürnberg-Eibach (Deutschland). Priorität: Deutschland, 23. Februar 1929.

Kl. 21 c, Nr. 143,676. Kettenablauf-Vorrichtung an Webstühlen. Draper Corporation, Hopedale (Massachusetts, Ver. St. von Amerika).

Kl. 21 d, Nr. 143,677. Webstuhl, insbesondere zur Herstellung von Teppichen. — Ernst Frank, Konsul, Schlüterstraße 41, Berlin W. 15 (Deutschland). Priorität: Deutschland, 19. August 1929.

Kl. 22 i, Nr. 143,678. Verfahren zur Herstellung eines Textilverzeugnisses. — Dr. Joseph Francis Xavier Harold, Midland Avenue, Yonkers (New-York, Ver. St. v. A.). Priorität: Ver. St. v. A., 24. März 1925.

Kl. 23 b, Nr. 143,679. Schnellaufende Flechtmaschine. — Adolf Zehnder, Birmensdorf (Aargau, Schweiz).

Kl. 24 a, Nr. 143,680. Verfahren zur Herstellung eines zur Bereitung einer Lösung einer Nitrosadiazoverbindung der Diphenylaminreihe geeigneten Präparates. — I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M. (Deutschland). Priorität: Deutschland, 15. März 1928.

Kl. 24 b, Nr. 143,681. Vorrichtung zur Regelung des Gewebelaufes bei Appretur-, Druck- usw. Maschinen. — C. H. Weisbach Kommanditgesellschaft, Chemnitz i. S. (Deutschland).

Deutschland.

(Mitgeteilt von der Firma Ing. Müller & Co., G. m. b. H., Leipzig, Härtelstr. 25, Spezialbüro für Erfindungsangelegenheiten.)

Angemeldete Patente.

- 76 d, 11. Sch. 91812. Firma W. Schlafhorst & Co., M.-Gladbach. Kreuzspulmaschine mit Schlitztrommeln.
- 76 d, 21. K. 110897. Curt Kloeters, München-Gladbach, Hohenzollernstr. 158. Verfahren zum Verbinden der Fadenenden beim Umspulen von Garnen.
- 86 c, 7. R. 136. 30. Paul Reicher, Falkenstein i. V. Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung gemusterter Schaftdrehergewebe.
- 86 c, 14. G. 77871. J. Gabler & Co., G. m. b. H., Ettlingen, Baden. Schufladenabschneidevorrichtung für Greifer-Webstühle.
- 76 c, 9. H. 124778. Oswald Hoffmann, Neugersdorf, Sachsen. Noppenzwirn nebst Vorrichtung zu seiner Herstellung.
- 86 d, 4. K. 117188. Krefelder Teppichfabrik Akt.-Ges., Krefeld, Grüner Dyk 68. Mehrchoriges dreischüssiges Ruten gewebe.
- 86 h, 6. Sch. 85380. Adalbert Schuster, Zittau i. Sa., Friedrichstraße 16. Kettenfadenabteil- und Hinrückvorrichtung für Kettenfadeneinziehmaschinen.
- 76 a, 4. S. 88188. Siemens-Schuckertwerke Akt.-Ges., Berlin-Siemensstadt. Wollwaschmaschinensatz, bei dem jede einzelne Waschmaschine mit Einzelantrieb versehen ist.
- 76 c, 12. B. 85. 30. J. H. Bek & Co., Singen-Hohentwiel, Baden. Druckwalze für Gillspinnmaschinen.
- 86 c, 27. C. 43601. Crompton & Knowles Loom Works, Worcester, Massachusetts: Weblade.
- 76 c, 26. C. 41640. Gaston van Coppenolle, La Roche Mainbeuf, Frankreich. Spulenauswechselvorrichtung für Flügelring-Spinn- und Flügelring-Zwirn-Maschinen.
- 76 d, 4. M. 15. 30. Maschinenfabrik Schweiter A.-G., Horgen bei Zürich, Schweiz. Kötzerspulmaschine.